

INHALT

Einführung	8
Lesehinweis	12
1. <u>Die Menschen sind soziale Wesen</u>	13
1.1 <u>Die Sonderstellung des Menschen zur Natur</u>	13
1.2 <u>Mensch und Arbeit</u>	18
1.3 <u>Mensch und Humanität</u>	23
1.4 <u>Zu einer menschenwürdigen Arbeit</u>	24
1.5 <u>Arbeit und Freizeit</u>	32
1.5.1 <u>Zum Freizeitverständnis</u>	33
1.5.2 <u>Der Einfluß der Arbeit auf die Freizeit</u>	34
1.5.3 <u>Zur Veränderung (Aufhebung) des Verhältnisses von Arbeit und Freizeit</u>	38
2. <u>Merkmale industrieller Arbeit im Kapitalismus</u>	44
2.1 <u>Die Einheit von Arbeits- und Verwertungsprozeß</u>	44
2.2 <u>Die Reproduktion des Kapitals auf erweiterter Stufenleiter und die Steigerung der organischen Zusammensetzung des Kapitals: Die Folgen für die Lohnarbeiter</u>	48
2.2.1 <u>Die Auswirkungen und Entwicklungstendenzen der kapitalistischen Rationalisierung der Industrie</u>	56
2.2.2 <u>Die kollektiv-solidarische Reaktion der abhängig Beschäftigten zur Abwendung der Folgen kapitalistisch betriebener Produktion: Die Gewerkschaften</u>	75
2.3 <u>Zur Entfremdung und ihrer Aufhebung</u>	84
2.3.1 <u>Entfremdung, Organisation und betriebliche Herrschaft</u>	87
2.3.2 <u>Neue Ansätze der Betriebsorganisation und Merkmale einer menschenwürdigen Arbeitsorganisation</u>	90
3. <u>Zum Verhältnis von technisch/arbeitsorganisatorischem Wandel und Industriearbeit</u>	102
3.1 <u>Zum Verhältnis von technischem Wandel und Industriearbeit</u>	102
3.1.1 <u>Die Phase der Manufaktur</u>	103
3.1.2 <u>Die Phase der Mechanisierung</u>	105
3.1.3 <u>Die Phase der Automation</u>	109
3.1.4 <u>Die These von der Eigengesetzlichkeit des technischen Wandels</u>	111
3.2 <u>Qualifikation und Qualifikationsentwicklung</u>	117
3.2.1 <u>Probleme von Ausbildung und Beschäftigung</u>	118
3.2.2 <u>Zum Qualifikationsbegriff</u>	127
3.2.3 <u>Höherqualifizierung, Polarisierung oder Nivellierung?</u>	139
3.2.4 <u>Unterqualifikation oder Überqualifikation?</u>	148
3.3 <u>Zur Arbeitsbelastung</u>	151
3.3.1 <u>Bedeutung, Definition, Probleme der Erfassung</u>	151
3.3.2 <u>Zur Entwicklung der Arbeitsschwere</u>	152
3.3.3 <u>Die Bedeutung der Arbeitsumgebungseinflüsse</u>	154

3.3.4	Zusammenhänge von Arbeitszeit und Arbeitsbelastung	156
3.3.4.1	Nacht- und Schichtarbeit	158
3.3.5	Die Gesamtbelastung als Maß der Dauer- beanspruchung im Produktionsprozeß	159
3.3.5.1	Fluktuation und Krankenstand	159
3.3.5.2	Berufs- und Erwerbsunfähigkeit	161
<u>3.3.6</u>	<u>Zusammenfassung</u>	<u>162</u>
3.4	Zur Entwicklung des Verhältnisses von Arbeitsorganisation und Industriearbeit	164
3.4.1	Die Taylorisierung der Industriearbeit	164
3.4.1.1	Die wissenschaftliche Analyse der Arbeitszerlegung	165
3.4.1.2	Die Bestimmung der optimalen Arbeitsge- schwindigkeit durch Zeit- und Bewegungsstudien	166
3.4.1.3	Der Leistungslohn als Mittel zur Ökonomi- sierung der Arbeit und seine Bedeutung zur Aufrechterhaltung der Geltungshierarchie	168
3.4.2	Die individualwissenschaftliche Stufe	175
3.4.3	Die gruppenwissenschaftliche Stufe	176
3.4.4.	Die aktionswissenschaftliche Stufe	178
3.4.4.1	Zum motivationstheoretischen Ansatz der Arbeitszufriedenheit (AZ)	179
3.4.4.2	Die neuen Formen der Arbeitsgestaltung (NFA)	184
	{ Der sozio-technische Ansatz }	
3.4.4.2.1	Die fünf Haupttypen der NFA	195
3.4.4.2.1.1	Job Rotation (systematischer Arbeitsplatzwechsel)	195
3.4.4.2.1.2	Job Enlargement (Aufgabenvergrößerung)	197
3.4.4.2.1.3	Abteilungen am Fließband (verkürzte Linienorganisation)	199
3.4.4.2.1.4	Job Enrichment (Arbeitsbereicherung)	200
3.4.4.2.1.5	Teil-Autonome Arbeitsgruppen	202
3.4.4.2.2	Zur Beurteilung der NFA	205
3.4.4.2.2.1	Mendner : Die neuen Formen der Arbeitsge- staltung als Abwehrstrategie des Kapitals	206
3.4.4.2.2.2	Groskurth: Emanzipation und Integration	208
3.4.4.2.2.3	Vilmar : Soziotechnische Revolutionierung der Arbeitsorganisation	209
3.4.4.2.2.4	Fricke : Verwirklichung der beruflichen Autonomie	210
3.4.4.2.3	Konsequenzen	211
3.4.5	Strategien der Arbeitswissenschaft	214
3.5	Technik und Arbeitsorganisation als Determinanten der Industriearbeit	215
4.	<u>Kritik der These von der Eigengesetzlichkeit des technischen Wandels und Möglichkeiten der sozialen autonomen Gestaltung der Produktion</u>	<u>220</u>

5.	<u>Probleme der Erfassung der Humanisierung der Arbeit</u>	228
5.1	Die wichtigsten Humanisierungskonzepte in der aktuellen Diskussion	230
5.1.1	HdA als Strategie zum Abbau von psycho-physischem Arbeitsleid	232
5.1.2	HdA durch neue Arbeitsgestaltung	235
5.1.3	HdA durch Demokratisierung der Wirtschaft (soziale Demokratie)	235
5.1,4	HdA als Strategie zur Systemüberwindung (Aufhebung der Klassengesellschaft und Errichtung des Sozialismus)	242
5.1.5	Humanisierung als politische Utopie einer herrschaftsfreien Gesellschaft (der dritte Weg)	242
5.2	Zu den'Alternativen' systemimmanent-system-überwindend	243
5.3	Die Bedeutung der an der HdA interessierten gesellschaftlichen Gruppen und die Notwendigkeit einer von den Arbeitenden selbst- und mitbestimmten Gestaltung der Arbeitsbedingungen	244
6.	<u>Humanisierung der Arbeit durch selbstbestimmte Gestaltung der Arbeitsbedingungen</u>	246
6.1	Die zentralen Kategorien der dynamisch-orientierten Industriegesellschaft: Arbeit, Technik und Arbeitsorganisation, Kooperation und Qualifikation	248
6.2	Voraussetzungen der HdA im Interesse der Arbeitenden	250
6.3	Merkmale und Ziele	
6.3.1	Merkmale	251
6.3.1.1	Aspekt der Selbstbestimmung	251
6.3.1.2	Aspekt der Mitbestimmung	251
6.3.1.3	Aspekt der Autonomie	252
6.3.1.4	Aspekt der Qualifikation	253
6.3.2	Ziele	254
7.	<u>Die Haltung der Unternehmer zur HdA</u>	257
7.1	Die Eingrenzung der HdA durch die Unternehmer	257
7.2	Begründung der HdA durch die Unternehmer	261
7.2.1	Mangelnde Flexibilität der Produktion	262
7.2.2	Probleme mit den Arbeitenden	264
EXKURS:	Die Rolle der ausländischen Arbeitnehmer	266
7.2.3	Zu niedere Arbeitsleistung	267
7.3	Zum Zielkonflikt 'Humanität kontra Wirtschaftlichkeit'	268
8.	<u>Abschließende Bemerkungen</u>	271
	LITERATURVERZEICHNIS	276